

Freiwillige
Feuerwehr
Stadt Neustadt a.d. Aisch



Brandschutzaufklärung

Kind und Feuer

Feuerwehr Stadt Neustadt

Jörg Meyer

0177-3358135

Johann Schmidt

01578-3448000

bsa@florian-neustadt.de

Feuer - Faszination und Gefahr

Kinder sind fasziniert vom Feuer und dessen magischer Kraft. Um Brände zu verhindern und richtiges Verhalten im Brandfall zu fördern, können Eltern ihren Kindern frühzeitig den richtigen Umgang mit Feuer beibringen und mit gutem Beispiel vorangehen.

Kinder, die nicht auf selbst erlebte Erfahrungen zurückgreifen können, schätzen Risiken oft falsch ein. Diese Tatsache trifft besonders auf das Element Feuer zu, denn Feuer ist gleichermaßen faszinierend als auch gefährlich. Daher ist es wichtig, Kinder unter Aufsicht vorsichtig an dieses Thema heranzuführen, damit sie genügend Sicherheit und angemessenen Respekt im Umgang mit Feuer erlangen. Sie werden dann Feuer besser einschätzen und sich auch in Gefahrensituationen richtig verhalten können. Zwar gibt es keine universelle Altersempfehlung, doch schon mit 4 bis 5 Jahren sind Kinder meist in der Lage, erste Schritte im Umgang mit Zündmitteln und Kerzen sowie richtiges Verhalten im Brandfall zu lernen. In der Regel gilt: Üben Sie den vorsichtigen und verantwortungsvollen Umgang mit Zündmitteln, z. B. zum Anzünden einer Kerze, sobald Ihr Kind beginnt, sich für Feuer zu interessieren.

Wie wichtig ist Brandschutzerziehung?

Die Anleitung von Kindern zum Umgang mit Feuer findet in erster Linie zu Hause durch die Eltern statt. Gleichzeitig haben aber auch sehr viele Kindergärten und Grundschulen entsprechende Konzepte in ihr Programm aufgenommen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Eltern und der örtlichen Feuerwehr ist in diesem Zusammenhang sehr empfehlenswert.

Seit offensiv Brandschutzerziehung (bei Kindern) und Brandschutzaufklärung (bei Jugendlichen) betrieben wird, gehen die Zahlen der durch Kinderhand entfachten Feuer kontinuierlich zurück.

Im Folgenden finden Eltern und Erzieher praktische Tipps und Konzepte, um Kindern den verantwortungsbewussten Umgang mit der offenen Flamme und das Verhalten im potenziellen Brandfall nahe zu bringen.

Brandgefahren im Freien

Jedes Jahr passieren viele Grillunfälle mit schweren Verletzungen, dabei sind sie durch ein paar einfache Verhaltensregeln zu verhindern. Wichtige Hinweise zur Sicherheit für Eltern und Kinder beim Grillen finden Sie unter:

http://www.kindersicherheit.de/html/archiv03_18.html

Beim Lagerfeuer im Freien sollten Sie Kinder in keinem Fall allein und unbeaufsichtigt lassen und auf genügend Abstand zum Feuer achten. Damit sich Kleidung nicht durch Funkenflug entzündet, empfiehlt es sich für Kinder, Kleidung aus Baumwolle zu tragen.

Für Eltern

Wie zeige ich meinem Kind den richtigen Umgang mit Feuer?

Ermöglicht man einem Kind eigene Erfahrungen z. B. mit dem Entzünden von Streichhölzern und Kerzen unter Aufsicht eines Erwachsenen, so verliert das Feuer den Reiz des Verbotenen und Geheimnisvollen.

Machen Sie Ihrem Kind vor, wie man Streichhölzer richtig an der Schachtel vom Körper weg anreißt und auch rechtzeitig auspustet. Lassen Sie es dann Ihr Kind selbst versuchen, bis es problemlos klappt. Das erfolgreich ausgepustete Streichholz wird in einer feuerfesten Schale abgelegt. Hilfreich ist ein Glas Wasser, in das Ihr Kind, wenn das Streichholz nicht rechtzeitig ausgepustet werden kann, das Streichholz zum Löschen werfen kann. Im zweiten Schritt können Sie gemeinsam üben, ein Teelicht anzuzünden und die Kerzenflamme wieder vorsichtig auszupusten.

Zur besseren Anschauung gibt es erstmals auch eine umfangreiche anschauliche Broschüre, in der mit Hilfe von zahlreichen Fotos detailliert erklärt wird, wie Kinder sicher und unter Aufsicht Feuer entzünden, kontrollieren und entsorgen können.

Achtung!

Halten Sie sich immer vor Augen, dass Ihr Kind sich in seinen Verhaltensweisen an Ihnen orientiert. Entzünden Sie daher als Vorbild kein Feuer nur aus Spaß, d. h. wenn Sie keinen Zweck damit verfolgen. Seien Sie vorsichtig im Umgang mit Zündmitteln. Wenden Sie den sicheren Umgang mit Feuer, den Sie Ihrem Kind beibringen, auch selber an!

Weitere Hinweise

- Auch wenn Ihr Kind das Benutzen von Zündmitteln bereits mit Ihnen geübt hat, verwahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge dennoch unter Verschluss auf. Ihr Kind sollte das Erlernte nicht ohne Ihre Aufsicht wiederholen!
- Stellen Sie Kerzen nur dort auf, wo weder kleine Kinder noch Haustiere sie umwerfen können.
- Verwenden Sie stabil stehende, nicht brennbare Kerzenständer.
- Vorsicht Brandgefahr: Achten Sie im Kinderzimmer darauf, dass keine Lampen mit Tüchern abgehängt werden oder Leselampen am Bett umkippen und Kissen entzünden können.
- Wo Kinder mit Feuer in Berührung kommen könnten (Lagerfeuer, Kamin, Ofen, Gasherd), sollten sie schwer entzündliche Kleidung tragen, also eher Wolle oder Baumwolle. Das gilt auch, wenn Sie mit Ihrem Kind Feste oder Umzüge besuchen, bei denen es in Kontakt mit Feuer kommen könnte. Vermeiden Sie auch zu weite Kleidung und herumflatternde Kleidungsstücke wie Schals.

Tipp:

Im unwahrscheinlichen Falle, dass die Kleidung Ihres Kindes doch einmal Feuer fängt, ersticken Sie das Feuer entweder mit einer Wolldecke, einem Wollmantel o. ä. (keine Kunststofffasern) oder rollen Sie das Kind auf dem Boden hin und her. Auch dies wird die Flammen ersticken.

Wie Sie selbst Brände verhindern können

- Lassen Sie offenes Feuer (z. B. Kerzen) niemals unbeaufsichtigt.
- Stellen Sie wenn Sie dabei sind Kerzen entfernt von brennbaren Gegenständen wie Regalen, Gardinen und auch von elektrischen Geräten wie z. B. Fernsehern etc. auf.
- Eingeschaltete Elektrogeräte wie Bügeleisen, Herd, Kaffeemaschine usw. müssen stets im Auge behalten werden.
- Lampen und besonders Glühbirnen dürfen nicht mit Tüchern abgedeckt werden: Es besteht Entzündungsgefahr!
- Löschen Sie brennendes Fett (z. B. in Pfanne oder Fondue-Gerät) nie mit Wasser, sondern ersticken Sie es mit einem Metalldeckel oder einer Wolldecke.
- Rauchen Sie niemals im Bett.

Achtung!

Installieren Sie Rauchmelder im Flur auf jeder Etage, in Schlaf- und Kinderzimmern. In acht Bundesländern gibt es bereits eine gesetzliche Regelung zur Installation von Rauchmeldern in privaten Haushalten - zum Teil mit Übergangsfristen auch für Bestandsbauten. Mehr Infos: www.rauchmelder-lebensretter.de

Für Erzieher

Für die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen haben Pädagogen gemeinsam mit der Feuerwehr Konzepte ausgearbeitet, die Kindern sichere Lernerfolge im Umgang mit Feuer bieten.

Bevor man mit den ersten Versuchen beginnt, sollten die Kinder Folgendes verinnerlichen:

1. Du musst nicht ängstlich sein, sondern vorsichtig.
2. Mache nie ein Feuer ohne Erwachsene, auch wenn du Gelegenheit dazu hast!
3. Feuer kann dir bei falschem Umgang weh tun und dich verletzen.
4. Lass dich nie von anderen Kindern und Jugendlichen zum Zündeln anstiften!
5. Versteck dich nicht vor Feuer, sondern hol Hilfe!

Brandschutzerziehung ist sehr wichtig, denn auf diese Weise lernen Kinder, sicher mit Zündmitteln umzugehen und gutes von schlechtem Feuer zu unterscheiden. Nur durch kontrolliertes Üben haben Kinder eine Chance zu lernen, mit Feuer vernünftig umzugehen.

Die modernen pädagogischen Konzepte setzen auf Vertrauen statt Verbote. Zur besseren Anschauung gibt es erstmals eine umfangreiche anschauliche Broschüre, in der mit Hilfe von zahlreichen Fotos detailliert erklärt wird, wie Kinder sicher und unter Aufsicht von Erwachsenen Feuer entzünden, kontrollieren und entsorgen lernen.

Brandgefahren im Kinderzimmer

Moderne Kinderzimmer sind häufig mit allem ausgestattet, was sich schnell entzündet. Teppichboden, Matratzen, Federkissen, Polstermöbel, elektrische Geräte und jede Menge Plastikspielzeug. Dieser Mix birgt erhebliche Brandgefahren in sich.

Wenn Sie Ihrem Kind größtmögliche Sicherheit bieten möchten, sollten Sie auf folgendes achten:

1. Statten Sie die Steckdosen mit Kindersicherungen aus.
2. Zündmittel, Kerzen und brennbare Flüssigkeiten gehören nicht in Kinderzimmer. Bewahren Sie solche Dinge unter Verschluss auf.
3. Vermeiden Sie mobile Heizgeräte in Kinderzimmern. Sie verleiten zum Spielen und könnten umgestoßen werden. Sollten Sie doch darauf angewiesen sein, verwenden Sie nur Geräte mit Sicherheitstemperaturbegrenzer und betreiben Sie diese nicht unbeaufsichtigt.
4. Für Kinderzimmer eignen sich am besten fest montierte Leuchten, die sich außerhalb des Zugriffs von Kindern befinden. Sie können dann nicht mit Tüchern behängt oder zur Beleuchtung von "Spelhöhlen" verwendet werden, Situationen, aus denen schnell ein Brand entsteht. Statten Sie unbefestigte Lampen mit Energiespar-Leuchtmitteln aus. Diese setzen weniger Wärme frei als Glühlampen.
5. Achten Sie besonders darauf, dass Leselampen am Bett so installiert sind, dass diese nicht umfallen und Kissen und Bettzeug entzünden können.
6. Achten Sie beim Kauf elektrischer Geräte auf anerkannte Prüfsiegel. Dazu gehören beispielsweise das CE Zeichen, es steht für die Erfüllung der EU Richtlinien, oder das VDE Siegel, welches u. a. Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit garantiert.
7. Installieren Sie einen Rauchmelder im Kinderzimmer. Auch sehr gute Geräte müssen nicht teuer sein und können Leben retten. www.rauchmelder-lebensretter.de

Warum Brände in Kinderzimmern besonders gefährlich sind

In einem Großbrandversuch auf dem Polizeiübungsgelände in Berlin Ruhleben stellte die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zusammen mit der Berliner Feuerwehr und RTL im April 2006 einen Kinderzimmerbrand nach - mit erschütternden Ergebnissen, die jetzt veröffentlicht wurden.

Der **Brandversuch** zeigte: Bereits zwei Minuten nach Entzündung der Schaumstoffmatratze mit einem Teelicht brannte es im Kinderzimmer lichterloh, nach vier Minuten ging der Brand in einen Vollbrand über (Flashover), bei dem die Flammen aus dem Fenster schlugen.

Verhalten im Brandfall mit Kindern üben

Laut Landesfeuerwehrverband Bayern sind fast ein Drittel aller Brandopfer Kinder. Erwachsene sollten Kinder darum spielerisch auf das richtige Verhalten im Brandfall vorbereiten. Es hat sich erwiesen, dass auch Kinder jüngerer Altersstufen gewünschte Verhaltensweisen verinnerlichen, wenn diese geübt werden, und sich dieses Verhalten in Gefahrensituationen zunutze machen können.

Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es sich im Falle eines Brandes unter keinen Umständen irgendwo verstecken darf, sondern seine Eltern oder ältere Geschwister informieren soll. Ist ein älteres Kind allein zu Hause, sollte es wissen, dass es im Brandfall unbedingt das Haus verlassen muss. Verdeutlichen Sie, dass die Feuerwehr hilft und machen Sie Ihr Kind mit dem Aussehen eines Feuerwehrmannes in voller Uniform vertraut, damit es in einer Notsituation nicht verängstigt reagiert.

Notrufnummer 112

Damit Ihr Kind immer weiß, wie es im Ernstfall Hilfe holen kann, sollte es die Notrufnummer 112 anwenden können und seinen Namen und seine Adresse kennen. Erklären Sie Ihrem Kind, für welche Einsatzmöglichkeiten die Feuerwehr zuständig ist, z. B. bei ernststen Unfällen, Bränden, Hochwasser, etc. Üben Sie den Anruf bei der Feuerwehr mit einem Kindertelefon. Machen Sie aber gleichzeitig deutlich, dass ein Missbrauch der Notrufeinrichtung verboten ist.

Fluchtwege üben

- Planen Sie gemeinsam mit Ihrer Familie den Fluchtweg für den Notfall.
- sind Fenster und Türen von jedem leicht zu öffnen?
- Achten Sie darauf, dass der Schlüssel zur Eingangstür - falls diese nachts verschlossen ist - auch im Dunkeln leicht für alle Familienmitglieder zu finden ist.
- Im Notfall müssen alle schnell, aber ruhig und vorsichtig hinausgehen.
- Vereinbaren Sie für den Fall eines Brandes einen Treffpunkt außerhalb des Hauses oder der Wohnung, wie Zaun, Auffahrt etc.

Tipp:

Besuchen Sie doch mit Ihrer Familie Ihre Feuerwehr am Tag der offenen Tür - für Ihr Kind ist das spannend und Sie erfahren sicher auch viel Neues.

Wie Sie selbst im Ernstfall richtig reagieren

Feuer kann sich rasend schnell verbreiten. Erwachsene und Kinder sollten wissen, was in einem Brandfall zu tun ist.

Feuer im Treppenhaus

- Ist das Feuer im Treppenhaus, bleiben Sie in der Wohnung, schließen alle Türen, rufen die Feuerwehr (112) und warten mit allen Familienmitgliedern gemeinsam am Fenster auf Rettung.
- Flüchten Sie NICHT über das verrauchte Treppenhaus: Der Versuch kann tödlich enden.
- Legen Sie Kleidung oder Decken vor die Türritzen, damit kein Rauch ins Zimmer gelangt.
- Bedecken Sie Mund und Nase mit einem feuchten Tuch, um die Lunge zu schützen.
- Gibt es in dem Raum kein Telefon, gehen Sie ans Fenster und rufen Sie um Hilfe. Winken Sie mit einem farbigen Kleidungsstück, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.
-

Feuer in der Wohnung

- Ist das Feuer in Ihrer Wohnung ausgebrochen, alarmieren Sie alle anwesenden Personen in der Wohnung und verlassen Sie sofort das Haus.
- Rufen Sie die Feuerwehr (112) vom Nachbarhaus oder per Handy an, wenn Sie in Sicherheit sind. Auch Mobiltelefone ohne Guthaben können für Notrufe genutzt werden.
- Verschließen Sie beim Verlassen die Zimmertüren, damit sich das Feuer nicht so schnell ausbreiten kann.
- Bleiben Sie nicht zurück, um Papiere oder Haustiere zu retten. Erstickungsgefahr droht!
- Sollten Sie in einem Hochhaus wohnen: Benutzen Sie bei einem Brand NIE den Fahrstuhl.
-

Wenn die Kleidung Ihres Kindes Feuer fängt

- Ersticken Sie mit einer Jacke oder einer Decke die Flammen.
- Achtung: Keine Kunststofftextilien verwenden!
- Rufen Sie den Notarzt.

Das Anzünden einer Kerze mit einem Streichholz

Materialien:

- eine feuerfeste Unterlage (z. B. ein Backblech)
- ein Teelicht
- eine Streichholzschachtel (keine Streichholzheftchen!) mit verschiedenen funktionsfähigen und unbrauchbaren Streichhölzern (abgebrochen, abgeknickt, abgebrannt)
- eine mit Wasser gefüllte Schale (oder ein großes Glas)

Als Vorbereitung auf den ersten Gebrauch von Zündmitteln wird das (Schul-)Kind am besten in einem Gespräch auf die gefährlichen wie angenehmen Eigenschaften des Feuers hingewiesen.

Bevor das Kind es selbst probieren darf, sollte der Erwachsene vormachen, wie man ein Streichholz richtig entzündet (siehe Aufzählung unten). Anschließend kann man langsam den Finger des Kindes einmal in Richtung der Flamme bewegen. Das Zunehmen der Temperatur signalisiert dem Kind, dass Feuer heiß ist und erspart ihm eine eventuell schmerzhaft Erfahrung. Diese Einstimmung sorgt dafür, dass das folgende Experiment unter größerer Vorsicht durchgeführt wird.

Anschließend wird gemeinsam aus der Schachtel ein funktionsfähiges Streichholz herausgesucht. Erklären Sie, dass abgebrochene und abgeknickte Streichhölzer nicht geeignet sind, da man sich sehr schnell damit die Finger verbrennt.

Beim nun folgenden, selbstständigen Entzünden eines Streichholzes sollte darauf geachtet werden, dass

- das Streichholz nicht beschädigt ist,
- es nicht zu lang angefasst werden darf, da es so leichter brechen kann,
- das Streichholz an der geschlossenen Schachtel vom Körper weg angerissen und aufrecht gehalten wird,
- auf lange Haare, Tücher, Schals, Mützen oder ähnliches geachtet wird, die eventuell Feuer fangen könnten,
- sich keine leicht entzündbaren Sachen in der Nähe des Streichholzes und der Kerze befinden,
- das Teelicht oder eine Kerze beim Anzünden gerade und standfest steht,
- das Streichholz ausgeblasen und nicht ausgeschüttelt wird, da sich so Teile lösen und Dinge entzünden könnten,
- das erloschene Streichholz zum Abkühlen in die Wasserschale gelegt wird,
- die Kerze durch vorsichtiges Auspusten gelöscht wird und nicht mit den Fingern, da man sich so leichter verbrennen kann.

Gelingt es Ihrem Kind nicht sofort, das Streichholz beim ersten Mal rechtzeitig auszubusten, kann es das Streichholz in die Wasserschale fallen lassen.

Was tun, wenn's brennt?!

Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie vielleicht trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch einmal ein Feuer ausbrechen könnte. So können Sie gemeinsam besprechen, was es tun muss, falls es doch einmal passiert. Folgende Punkte sind für Ihr Kind wichtig zu wissen:

1. Den Brandraum schnell verlassen!

- den Brandraum möglichst schnell verlassen, aber nicht rennen!
- Keine Zeit vergeuden, um eventuell Spielzeug zu retten (macht die Feuerwehr)!
- Durchlaufene Türen immer hinter sich schließen!

2. Verrauchte Räume schnell, aber kriechend verlassen!

- Brandrauch ist giftig!
- Rauch steigt immer nach oben und deshalb ist am Boden oft noch Luft zum Atmen, daher in verrauchten Räumen am Boden kriechen.
- Möglichst Türen hinter sich schließen.

3. Erwachsene verständigen und draußen auf die Feuerwehr warten!

- Die Eltern benachrichtigen, falls diese nicht da sind, andere ältere Personen in der Wohnung (Großeltern, Babysitter oder ältere Geschwister) informieren.
- Schnellstmöglich das Haus verlassen!
- Wenn keine Eltern oder eine andere Aufsicht in der Wohnung, spätestens draußen Erwachsene verständigen und darum bitten, die Feuerwehr anzurufen bzw. selber die Feuerwehr anrufen. (Siehe Praxistipp "Notrufnummer 112 mit Kindern üben")
- Draußen auf die Feuerwehr warten.

4. Sollte der Fluchtweg schon durch Rauch oder Flammen abgeschnitten sein:

- sich in einen Raum mit Fenster (möglichst zur Straße) flüchten,
- dort die Tür schließen und Türspalten mit einem Handtuch oder ähnlichem verstopfen, damit möglichst wenig Rauch eintritt,
- ersuchen, sich an einem offenen Fenster zur Straße oder zum Innenhof durch Rufen, Winken oder Ähnliches bemerkbar zu machen!

Tipp:

Für jüngere Kinder im Kindergartenalter sind das sehr viele Informationen. Bevor Sie Ihr Kind überfordern, konzentrieren Sie sich auf die wesentlichsten Dinge:

Wenn es brennt, NICHT VERSTECKEN, sondern sofort den Eltern oder dem Babysitter Bescheid sagen!

Ist niemand sonst zu Hause, die Wohnung/das Haus verlassen und Nachbarn alarmieren.

Notrufnummer "1-1-2" mit Kindern praktisch üben

Damit Ihr Kind immer weiß, wie es im Ernstfall Hilfe holen kann, sollte es die Notrufnummer 112 beherrschen und wissen, wie sie anzuwenden ist. Erklären Sie Ihrem Kind, für welche Einsatzmöglichkeiten die Feuerwehr zuständig ist, z. B. bei Unfällen, Bränden, Hochwasser, etc. Machen Sie aber gleichzeitig deutlich, dass ein Missbrauch der Notrufeinrichtung verboten ist.

Üben Sie nun den Notruf. Sie benötigen dazu nur ein Spielzeugtelefon.

Bauen Sie Ihrem Kind eine Eselsbrücke, wie es sich die Notrufnummer ganz einfach merken kann, z. B. "**1-1-2 – Feuerwehr komm schnell herbei**". Zusätzlich können Sie die entsprechenden Tasten an Ihrem Telefon beispielsweise mit Klebepunkten markieren.

Bevor Sie einen Notruf nachstellen, gehen Sie mit Ihrem Kind die "5 W" durch:

Wer	meldet?	Name und Adresse des Kindes
Wo	ist es passiert?	Ort, Straße, Hausnummer
Was	ist passiert?	Feuer, Unfall
Wie	ist die Situation?	Verletzte Personen / Menschen oder Tiere in Gefahr
Warten	auf Rückfragen!	Was sagt/fragt die Frau / der Mann in der Notrufannahme

Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es die 112 wählt. Stellen Sie ein Gespräch nach, wobei Sie die Rolle der Notrufannahme übernehmen. Achten Sie darauf, dass sich Ihr Kind ohne die Hilfe von Mimik und Gestik mitteilen kann. Dies können Sie auch üben, indem Sie sich beispielsweise außerhalb des Blickfeldes Ihres Kindes aufstellen. So ist es zum Beschreiben der Situation wie im Ernstfall nur auf seine Sprache angewiesen. Stellen Sie gegebenenfalls gezielte Fragen.

Wiederholen Sie diese Übung mit Ihrem Kind möglichst auch an anderen Tagen, damit sich das Erlernte festigen kann.

Damit sich die Notrufnummer besser einprägt, können Eltern und Erzieher mit Kindern den bewährten Reim "**1-1-2 – Feuerwehr komm schnell herbei**" mit den Kindern verwenden.